

Ein neuer Name - Eine große Versprechung

Wenn man hört, daß Carl Julius Haidvogel bisher dramatisch gearbeitet hat, so kann man sich zwar manche Überraschung erklären, die sein Romanerstling bietet: Den klaren, zwingenden, in seinen Teilen wohl ausgewogenen Aufbau, bedacht auf Spannung in einem tieferen, verinnerlichten Sinn, und die gepflegte Sprache voll Ausdruckskraft und Charakter. Nicht aber erklärt sich aus Außerlichem die hohe Reife und die wahrhafte Größe der Gedanken, die uns an dem Werk „Soldat der Erde“ beglücken.

Vielleicht sagt es etwas, daß Haidvogel lange Jahre in sich ringen mußte um einen harmonischen Ausgleich: „Erst in verhältnismäßig späten Jahren, nicht zuletzt veranlaßt durch Einsamkeit, in der ich auch den Segen körperlicher Arbeit kennenlernte, begann ein Vorgang des Schwankens, herrührend von meinen beiden Wesenshälften - ich stamme aus einem Bauerngeschlecht einerseits und einem städtisch angesiedelten Handwerkergeschlecht andererseits - zur Ruhe zu kommen. Zwei Romane wurden für die Lade geschrieben, ehe ich in einem dritten, dem »Soldat der Erde«, eben jene darstellerische Möglichkeit gefunden zu haben glaubte, die der gefundenen Einheit meiner Veranlagung entsprach.“

Carl Julius Haidvogel

Soldat der Erde

Gebunden RM 5.80

Ⓩ

Mit diesem Buch soll jenem „unbekannten Soldaten“ der Erde ein Ehrenmal gesetzt werden, der im Kampf um das ewige und heiligste Recht auf dieser Welt, das Recht auf Erde, die man selber bebauen will, seine Pflicht bis zum letzten Einsatz tut.

Ausgestoßen von der Stadt, hat jeder Mittel, nur auf die Kraft seines Herzens und seiner Hände vertrauend, beginnt Martin auf einer Insel inmitten der Überschwemmungswüste des Stromes das Leben eines Gestrandeten. Und nun setzt sein Kampf ein gegen die seelischen Rückstände der Vergangenheit, gegen die gemeine Notdurft des Lebens und schließlich gegen die neu sich bildende Umwelt, die in sein stilles Reich der Arbeit an der Scholle mit den Lockungen und falschen Vorstellungen einer Zivilisation einbricht, die er längst überwunden hat. Gleichnishaft bedroht die Stadt mit ihrem Abfall, einer Mistanschüttung, sein karges Land und droht ihn zu vernichten, mit ihm seine heldenhafte Frau und das Kind, das sie ihm geboren. Durch Krämergeist verraten und verkauft, scheint Martins Schicksal besiegelt. Aber allen Drohungen zum Trotz verweigert Martin, dieser Soldat der Erde, die Übergabe seines Postens, bis ihm die Erde selbst mit der Gewalt ihrer Naturkräfte zu Hilfe kommt und so sein Heldentum mit der gleichen Treue belohnt.

Braun & Schneider / München